

„Vom Wandern der Märchen durch Zeit und Raum – Das Märchen vom Rotkäppchen bei Perrault, den Brüdern Grimm und Martin Mosebach“

Projektbericht für die Märchenstiftung Walter Kahn

Die Veranstaltung wurde am 18.09.2021 erfolgreich in den Räumen der Märchenwache Schauenburg durchgeführt. In den Wochen vor dem Veranstaltungstermin waren die Vorbereitungen von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie geprägt. Längere Zeit war die bereits vorher schon einmal vom April auf den September verschobene Durchführung unsicher.

Dank der strikten Befolgung der Abstandsregeln und der Anwendung der G2-Befolgung für Besucher und Ausführende konnten die gesundheitsamtlichen Vorgaben jedoch befolgt werden.

Die Werbung erfolgte durch einen Flyer und Plakate (siehe Anlage), die Verteilung übernahmen die Veranstaltungsinitiatoren. Die Märchenwache Schauenburg e.V., die Deutsche Märchenstraße e.V. und der Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. haben über ihre sozialen Medien, Newsletter und elektronischen Verteiler im Vorfeld für die Veranstaltung geworben.

Aufgrund früher Ansprache konnten namhafte Forscher, Märchenerzählerinnen und – vorleser zur Mitwirkung gewonnen werden. Das Zusammenspiel von, Vortrag, Lesung, Erzählung und Musik und Schauspiel sowie moderierter Diskussion mit den Gästen erwies sich als sehr ansprechendes Format, das auf ein positives Publikumsecho stieß.

Zunächst führte Prof. Dr. Holger Ehrhardt , Universität Kassel, in die Grundfragen der geographischen Wanderungsströme der Märchenkulturen ein und verdeutlichte, dass bestimmte Themen und Figuren abgewandelt in ganz unterschiedlichen Kulturen und Zeitfenstern auftreten und wie weiträumig solche „Ströme“ sein können.

Es folgte die Lesung der Perrault'schen Fassung des Märchens Rotkäppchen in französischer Sprache durch eine muttersprachliche Vorleserin und die von Musik untermalte freie Erzählung der Grimm'schen Fassung.

Im Publikumsgespräch konnten die Unterschiede zwischen der französischen Märchenfassung und dem von den Brüdern Grimm abgewandelten Märchen herausgearbeitet und interpretiert werden, wobei manche neue Erkenntnis zutage kam.

Nach der mit Gesprächen, Getränken und Imbiss ausgefüllten Pause wurde der 3. Akt des zeitgenössischen Versdramas „Rotkäppchen und der Wolf“ von Martin Mosebach in Szene gesetzt. Die textliche Verfremdung entfaltete aufgrund der lebendigen Darstellung manche unerwartete Wirkung und viel Heiterkeit im Publikum.

Die Veranstaltung ist ein großer Erfolg für die Initiatoren Märchenwache Schauenburg, Hugenotten- und Waldenserpfad und Deutsche Märchenstraße gewesen.

Trotz eindringlicher Bitte und vorheriger Zusage ist die lokale/regionale Presse bedauerlicherweise nicht anwesend gewesen. Beide Vereine haben über ihre sozialen Medien über die Veranstaltung berichtet.

Marburg, 29.09.2021

Dr. Renate Buchenauer



Abb. 1 links: Frau Marie-Pascale Devignon-Tripp (Muttersprachlerin) : liest das Märchen „Le petit chaperon rouge“ in der französischen Fassung von Perrault



Abb. 2 rechts: Gudrun Rathke erzählt das Märchen „Rotkäppchen und der Wolf“ in der Fassung der Brüder Grimm



Abb.: Stefan Becker liest aus dem Theaterstück „Rotkäppchen und der Wolf“ von Martin Mosebach



Abb.: Frau Cornelia Ilg begleitet Gudrun Rathke mit der Geige zu der Märchenerzählung von Gudrun Rathke



Abb: Prof. Holger Ehrhardt bei seinem Vortrag